

Editorial

Generalversammlung der Emmi AG



Carol Aschwanden
Leiterin Kommunikation

Die Berichterstattung zur ZMP in den Medien geht aktuell eher in eine sachliche bis positive Richtung. Die Medienauswertung 2009 hat ergeben, dass insgesamt 1'438 Artikel erschienen sind, in denen die ZMP entweder Hauptthema oder in irgend einer Form erwähnt war (im Schnitt 27 Artikel pro Woche). Erfreulich ist, dass sich trotz dem sehr schwierigen 2009 das Medienecho positiv entwickelt hat. Im 2008 waren noch über 35 Prozent, also über ein Drittel der Artikel mit negativem Echo zur ZMP zu verzeichnen. Dies hat sich im 2009 deutlich positiv verändert. Nur noch 16 Prozent aller Artikel enthielten ein negatives Echo zur ZMP. Wenn die Berichterstattung so weiter geht wie in den ersten 5 Monaten des laufenden Jahres, dann wird das Medienecho 2010 noch positiver ausfallen. Nähere Angaben zum Medienecho 2009 finden Sie übrigens auch im Geschäftsbericht ZMP 2009, Seite 11.

Wir spüren auch von unseren Mitgliedern wachsendes Vertrauen in die ZMP. Damit ist die Reputation ZMP (Ruf/Image) wieder auf positivem Weg, was uns sehr freut. Dies ist eine gute Ausgangslage, die Herausforderungen im Milchmarkt gemeinsam und vor allem erfolgreich anzupacken.



Moritz Erni
Präsident ZMP

Konrad Graber, Verwaltungsratspräsident seit 2009, richtete einen speziellen Willkommensgruss an den neu gewählten Ehrenpräsidenten Fritz Wyss und würdigte seine grossen Verdienste für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens.

Dank solider Marktleistung Gewinn gesteigert

Konrad Graber, Urs Riedener, CEO, und Reto Konrad, CFO, konnten in der Präsentation des Jahresberichts und der konsolidierten Konzernrechnung und der Jahresrechnung der Emmi AG über ein positives Geschäftsjahr 2009 berichten.

Trotz einem leichten Umsatzrückgang konnte dank einer soliden Marktleistung, diversen Optimierungen und der Umsetzung von Kostensparprogrammen in einem schwierigen Marktumfeld der Reingewinn gesteigert werden. Die Reingewinnmarge beträgt 2,9 % des Umsatzes. Der Antrag des Verwaltungsrats, die Dividende um 40 Rappen auf CHF 3.00 pro Namensaktie zu erhöhen, wurde von der Generalversammlung mit grossem Mehr unterstützt. Dank einem grossen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den Milchproduzenten, Kunden

An der ordentlichen Generalversammlung der Emmi AG am 12. Mai 2010 in der Stadthalle Sursee nahmen rund 1'300 Aktionärinnen, Aktionäre und zahlreiche Gäste teil. Allen Anträgen des Verwaltungsrats wurde zugestimmt. Die ZMP freut sich über das gute Ergebnis der Emmi AG.



und weiteren Geschäftspartnern wurde das Vertrauen in das Unternehmen Emmi weiter gestärkt.

Dominique C. Bach neu im Verwaltungsrat

Alexander Jost ist auf eigenen Wunsch aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. In einer ausführlichen Laudatio würdigte der Präsident seine Arbeit, die er als ehemaliger Direktor der Nestlé Schweiz und somit als Kenner der internationalen Märkte im Verwaltungsrat geleistet hat.

Als Nachfolger wurde Dominique C. Bach gewählt. Er hat in den vergangenen 30 Jahren ein umfassendes internationales Fachwissen erworben. Er betätigte sich in zahlreichen Schlüssel- und Führungsfunktionen in international tätigen Unternehmen der Nahrungs- und Luxusgüterbranche. Seit Anfang 2009 leitet er die Division Strauss Coffee des israelischen Nahrungsmittelkonzerns Strauss Group. Dort ist

er für das globale Kaffeegeschäft verantwortlich.

Emmi weiter auf Kurs

Konrad Graber informierte die Generalversammlung über den guten Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres. Der Start ins 2010 sei geglückt. Er erwarte, dass der Umsatz im Geschäftsbereich International um 2 bis 4 % steigt, während dieser in der Schweiz nochmals leicht zurückgehen wird. Insgesamt kann der Umsatz etwa auf Vorjahresniveau gehalten und eine Reingewinnmarge zwischen 2.5 bis 3 % erwartet werden.

Für uns Milchproduzenten wünsche ich, dass wir Angebot und Nachfrage auf dem Milchmarkt ins Gleichgewicht bringen und in einer konstruktiven Zusammenarbeit mit unseren Milchverarbeitern unsere wirtschaftliche Situation nachhaltig stabilisieren und verbessern können.

Moritz Erni

Vorstand der BO Milch beschliesst Abbau des Butterlagers

Der Vorstand der BO Milch hat an seiner ausserordentlichen Sitzung vom 6. Mai 2010 beschlossen, nach der 80/20-Regel 3'000 Tonnen Butter abzuräumen.

Die Butterlager in der Schweiz bewegen sich auf Rekordhöhe (siehe Grafik).

Der Vorstand der BO Milch hat entschieden, auf die im April 2010 beschlossene Abräumung zu verzichten (siehe ZMP info April). Die aktuell positive Preisentwicklung für Milchpulver und Butter sowie das grosse Butterlager im Inland haben den Vorstand veranlasst, die Lagerentlastung beim Butter zu priorisieren.

Abbau nach dem Verursacherprinzip

Mit insgesamt CHF 15 Mio. sollen nun 3'000 Tonnen Butter auf Weltmarktniveau verbilligt und exportiert werden. Diese Menge Butter entspricht einer Milchmenge von 35'000 Tonnen.

Total CHF 11 Mio. werden den Milchverkaufsorganisationen (PO und PMO) in der Dauer von drei Monaten für ihre vermarktete Molkereimilch (Silo-milch) in Rechnung gestellt. Die Berechnung erfolgt verursachergerecht, das heisst zu 80 % auf den Zusatzmengen und zu 20 % auf den ursprünglichen Lieferrechten.

Die Käse- und Molkereimilchproduzenten leisten für die vermarktete silofreie Milch ebenfalls einen Beitrag von CHF 4 Mio. Damit soll eine gleichmässige Verteilung der Kosten auf sämtliche Marktakteure gewährleistet werden.

Butterproblematik nicht vollständig entschärft

Der Lagerabbau in der Höhe von 3'000 Tonnen entschärft die Butterproblematik nicht vollständig. Die beschlossene Massnahme ist an verschiedene Bedingungen geknüpft. Die kollektive Lagerentlastungsmassnahme soll zum letzten Mal in dieser Form durchgeführt werden. Die Unternehmungen sind in Zukunft über ihr Milchbeschaffungsmodell selber für die Butterbilanz verantwortlich.

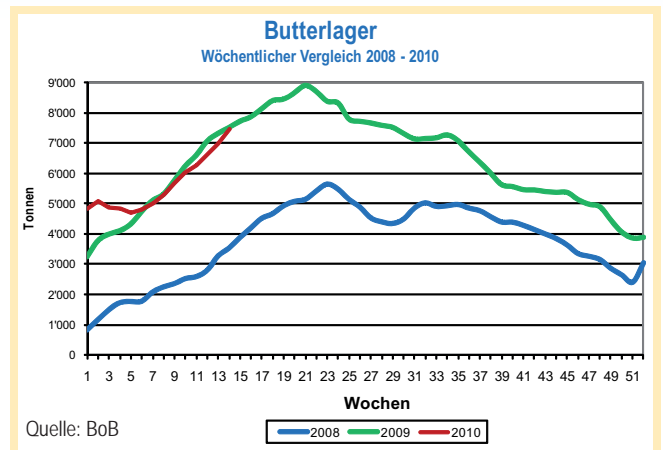
Gemäss Vorstand BO Milch bedeutet der nun beschlossene Abbau der Butterlager eine geringere finanzielle Belastung für die Milchproduzenten. Und es werde insgesamt eine grössere Wirkung erzielt.

Entscheid ist umsetzbar

Im Vergleich zu früheren BO Milch-Entscheiden zur Entlastung des Milchmarkts kann dieser Entscheid aufgrund einer klaren Datenbasis umgesetzt werden. Der Entscheid geht aus Sicht ZMP in die richtige Richtung. Mit dem Butterlagerabbau sind die Probleme auf dem Schweizer Milchmarkt noch nicht gelöst. Die BO Milch ist weiter gefordert, Lösungen anzustreben.

Die ZMP wird von dieser Massnahme auch betroffen. Siehe Ressort „Milchvermarktung und Dienstleistungen“, was der Entscheid konkret für die ZMP bedeuten kann.

Carol Aschwanden



Ende März 2010 waren 6'770 Tonnen Butter an Lager. Im Vergleich zum Vorjahr war der Lagerbestand um 502 Tonnen oder 6.9 Prozent tiefer. Bis Ende Kalenderwoche 14 haben die Butterlager um weitere 674 Tonnen auf 7'444 Tonnen Butter zugenommen.

Milchvermarktung und Dienstleistungen

Umsetzung Entscheid BO Milch

Die ZMP erhebt bei ihren Direktlieferanten in den Monaten Mai bis Juli 2010 einen Rückbehalt von 1 Rappen pro Kilogramm Milch.

Umsetzung bei den Direktlieferanten ZMP

Leider wird die in der BO Milch entschiedene „Butter-Entsorgung“ auch an der ZMP nicht spurlos vorbei gehen. Die Massnahme wird bei den Direktlieferanten ZMP mit einem Rückbehalt finanziert werden müssen. Der Rückbehalt wird während den Monaten Mai, Juni und Juli 2010 erhoben und beträgt 1 Rp./kg Milch. Die Lieferanten ZMP sind damit deutlich unterdurchschnittlich von den Massnahmen betroffen.

Dieser Entscheid ist für unsere Lieferanten schmerzhaft. Die Marktbereinigung wird aber insgesamt weniger kosten, als wenn die Mengenbereinigung voll über den Markt hätte stattfinden müssen.

Umsetzung bei der Käse- und Molkereimilch

Auch alle Käse- und Molkereimilchlieferanten müssen sich an der Marktbereinigung beteiligen. Im Gegensatz zur Molkereimilch ist die verursachergerechte Verteilung noch nicht gelöst und muss entsprechend angegangen werden. Hier liegt die Verantwortung bei der Fromarte. Geplant ist eine Lösung durch einen Rückbehalt pro Kilogramm Milch. Naheliegender ist allerdings eine Finanzierung über die Fortführung des Rückbehalts beim Rahm.

André Bernet

Entwicklung Milchmarkt und Milchpreise ZMP

International ist die Marktlage nach wie vor freundlich. In der Gesamtbilanz ist der Schweizer Milchmarkt mit Milch übersättigt.

Marktentwicklung

Der saisonale Höhepunkt der Milcheinlieferung ist überschritten, die Milchmengen gehen zurück. In der Gesamtbilanz ist der Schweizer Markt nach wie vor mit Milch übersättigt. Die Verarbeiter sind nun gefordert, die Milch entsprechend den Verwertungsmöglichkeiten einzukaufen. Eine weitere gemeinsame Marktberingung wird zukünftig keine Mehrheiten mehr finden.

International ist die Marktlage nach wie vor sehr freundlich. Die Lagerbestände sind niedrig, die Preise ziehen weiter an.

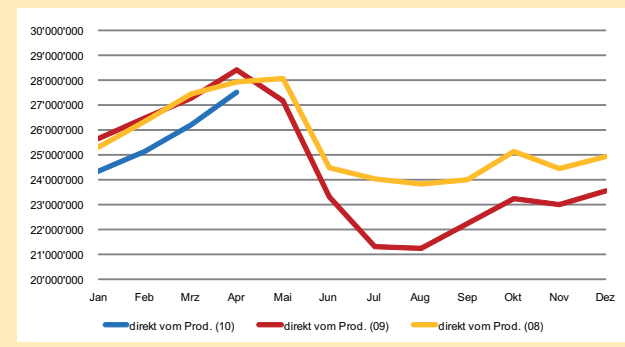
Milchpreise ZMP Juni 2010

Der A-Milchpreis ZMP für konventionelle Milch bleibt im Juni unverändert bei 62.4 Rp./kg Milch. Der B-Milchpreis für konventionelle Milch wird im Monat Juni auf 57 Rp./kg angehoben.

In den Monaten Mai, Juni und Juli 2010 wird für die Milchmarktberingung ein Rückbehalt von 1 Rp./kg erhoben (vgl. Seite 2).

Bei der BIO-Milch bleibt der A-Milchpreis unverändert bei 76 Rp./kg. Der B-Milchpreis für BIO-Milch wird für den Monat Juni auf 71 Rp./kg angesetzt.

Milchmenge Lieferanten ZMP (30 Tage/Monat)



Ausblick Milchpreisentwicklung ZMP

In den Monaten Juli, August und September werden A- und B-Milchpreis für konventionelle wie auch für BIO-Milch auf das gleiche Niveau gesetzt werden.

Die Milchmengen ZMP sind nach wie vor unter Vorjahr (vgl. Grafik). Unter Berücksichtigung der Abgänge der Hochdordirektlieferanten sind die Milcheinlieferungen auf Vorjahresniveau.

André Bernet

ZMP intern

Resonanzgruppe diskutierte „Fit für die Zukunft - Reorganisation ZMP“

Am 18. Mai 2010 hat die ZMP eine breit abgestützte Resonanzgruppe über das Projekt „Fit für die Zukunft - Reorganisation ZMP“ informiert.

Wie bereits schon an der Delegiertenversammlung ZMP und in der letzten ZMP info (Frontartikel) orientiert, hat der Vorstand eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche das Projekt „Fit für die Zukunft - Reorganisation ZMP“ bearbeitet.

Grosses Interesse

Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen, kantonalen Landwirtschaftsämtern, der Beratung und weiteren Gruppierungen aus dem Gebiet der ZMP ha-

ben sich am 18. Mai 2010 im Gersag-Zentrum in Emmenbrücke von der ZMP über das Projekt informieren lassen.

Projekt wird begrüsst

Im Anschluss an die Information hat die Resonanzgruppe das Projekt diskutiert. Primär wird eine Reorganisation ZMP von allen Seiten begrüsst. Der Vorstand, die Geschäftsleitung und die Projekt-Arbeitsgruppe ZMP erhielten wichtige Rückmeldungen, was im Projekt unbedingt berücksichtigt werden muss.

Weiteres Vorgehen

Am 6. Juli 2010 wird sich der Vorstand ZMP in einer Klausurtagung eingehend mit der Ausgestaltung des Projekts auseinandersetzen. Die Resonanzgruppe wird in einem weiteren Schritt im September 2010 über die Grobausgestaltung informiert und kann wiederum Rückmeldungen geben.

Im November 2010 wird dann das weiter ausgestaltete Projekt, oder wie sich die Reorganisation konkreter gestalten soll, in den Informationsveranstaltungen mit den Mitglieder ZMP diskutiert. Aufgrund die-

ser Diskussion mit der Basis wird dann die Reorganisation ZMP konkret ausgestaltet und mit den Delegierten im Vorfeld zur Delegiertenversammlung nochmals eingehend besprochen.

An der Delegiertenversammlung ZMP vom April 2011 soll dann die notwendige Statutenrevision für die Umsetzung der Reorganisation entschieden werden. Mit der Umsetzung kann dann frühestens nach der genehmigten Statutenrevision begonnen werden.

Pirmin Furrer

Gut besuchter ZMP-Stand an der LUGA 2010

Trotz dem Besucherrückgang der Messe Luzern von rund 13'000 Personen erfreut sich die ZMP über einen gut besuchten Stand mit positiven Feedbacks.

Die ZMP präsentierte sich in der Halle 4 mit einem neu gestalteten Standbild, welches sich wunderbar in die Umgebung der Ernährungshalle einfügte.

Kuhmelk-Wettbewerb als Dauer-Highlight

Mit dem lustigen Kuhmelk-Wettbewerb wurde wieder das Maximum an Publikum ange-

zogen. Rund 2'839 Personen haben ihre Melkkünste vorgeführt. Dies sind 144 Personen mehr als im letzten Jahr. Die Tagessiegerinnen und Tagesieger sind aufgeführt unter www.zmp.ch.

Lehrreicher Parcours

Auch der Wettbewerb rund um die 5 Sinne stiess auf grosses Interesse. Die Fra-



Welches Geräusch gehört zur Melkmaschine? Diese und weitere Fragen rund um die Milchproduktion beschäftigten Erwachsene und Kinder.

gen zur Milchproduktion und Milchwirtschaft forderten die Messebesucher und regten zu wertvollen Gesprächen an. Insgesamt wurden 6'203 Wettbewerbtalons von Er-

wachsenen wie auch Kindern ausgefüllt. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner wurden bereits schriftlich informiert.

Carmen Künzli

Ihre Fragen - unsere Antworten

Ich plane die Neuausrichtung meines Betriebes und will deshalb meine Monatsvertragsmenge verkaufen (Käserelieferant). Wie finde ich einen Käufer?

Im Extranet (Mitglieder-Login ZMP) können Sie Monatsvertragsmenge suchen oder anbieten. Dabei ist zu beachten, dass Sie nur die Nachfragen von Käserelieferanten sehen (Handelsgruppe).

Weil Sie die Verkehrsmilchproduktion einstellen, können Sie Ihre Monatsvertragsmenge, ausser an Bio-Lieferanten, an jedes Mitglied ZMP verkaufen. Vielleicht schreiben Sie deshalb zusätzlich ein Inserat oder machen Ihre Absicht noch anderweitig kund.

Und ausserdem

Mitglieder-Feedback

Nutzen Sie „Kontakt“ auf unserer Website, um uns Ihre Meinung, Ihr Feedback oder Ihre Beschwerde (Reklamationen) direkt mitzuteilen.

Das Feedback- und Beschwerdemanagement nimmt bei uns eine wichtige Stellung ein. Feedback von Mitgliedern, Kunden und weiteren Anspruchsgruppen trägt massgeblich dazu bei, dass wir uns kontinuierlich verbessern können. Ganz einfach und rasch können Sie uns Ihr Feedback oder Beschwerde via Internet (www.zmp.ch/Kontakt) mitteilen. Wer nicht online ist, kann dies aber auch auf den herkömmlichen Kommunikationswegen (telefonisch oder per Post) tun. Herzlichen Dank.

Carol Aschwanden

Impressum

Redaktion ZMP info
Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43
CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00
Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch
Internet: www.zmp.ch

Satz/Druck
Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner AG, Kriens

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

06. Juli 2010 (Klausurtagung)
30. September/1. Oktober 2010 (Seminar)
27. Oktober 2010
16. Dezember 2010

Käseritagung ZMP 2010

11. November 2010 (Ort noch offen)

Delegiertenversammlungen SMP

03. November 2010, Bern

Informationsveranstaltungen ZMP in den Wahlkreisen (für Mitglieder)

10 Veranstaltungen im November 2010
(Daten folgen in der Doppelnummer ZMP info Juli/August 2010)

In jedem Fall gut informiert mit www.zmp.ch!

Für Mitglieder www.zmp.ch/Mitglieder-Login!